

REBECCA  
GABLÉ



AUTORINNEN-  
ZEITUNG



© Olivier Favre

## 25 JAHRE WARINGHAM

**2022 ist unser besonderes Waringham-Jahr – mit der Neuerscheinung „Drachenbanner“ feiern wir gleichzeitig 25 Jahre Waringham-Saga**

Mit dem 1997 erschienenen Roman „Das Lächeln der Fortuna“ erblickte die Familie Waringham das Licht der (Bücher)-Welt und legte eine unvergleichliche Karriere in der deutschen Bücherlandschaft hin: In bislang sechs Romanen wurden die Waringhams die Hauptfiguren einer der erfolgreichsten historischen Romanreihen Deutschlands, jedes Buch für sich ein gut 1000-seitiger Pageturner, mit denen uns die SPIEGEL-Bestsellerautorin Rebecca Gablé ins englische Mittelalter reisen lässt.

2022 wird ein ganz besonderes Jahr: Mit „Drachenbanner“ erscheint am 13. September nicht nur der siebte Band der überaus beliebten Saga, sondern Lübbe feiert gemeinsam mit der Autorin das 25-jährige Waringham-Jubiläum.

Die sechs bereits vorliegenden Bände – „Das Lächeln der Fortuna“, „Die Hüter der Rose“, „Das Spiel der Könige“, „Der dunkle Thron“, „Der Palast der Meere“ und „Teufelskrone“ – erscheinen in einer exklusiven Jubiläumsausgabe.

Aber nicht nur ihre Fans lieben die so kenntnisreich wie unterhaltsam geschriebene Saga, auch die Presse feiert die Expertin für mittelalterliche englische Literatur als „Königin des historischen Romans“.

„Ein neuer Roman und ein prägnantes Jubiläum – schöner, ereignisreicher hätten wir uns den Herbst im Lübbe

Verlag nicht wünschen können. Die Zusammenarbeit mit Rebecca Gablé über ein Vierteljahrhundert hinweg bedeutet uns sehr, sehr viel. In dieser Zeit ist ihr Name zum Synonym für ein ganzes Genre geworden. Gibt es eine größere Auszeichnung? Ich glaube nicht“, freut sich Verlagsleiter Marco Schneiders.

In „Drachenbanner“ führt Rebecca Gablé die Leser:innen nach England ins Jahr 1238. Die junge Adela of Waringham und Bedric, Sohn einer leib-eigenen Bauernfamilie, sind zusammen aufgewachsen. Während Adela als Hofdame zur Schwester des Königs geschickt und mit einem Ritter verheiratet wird, schufte Bedric auf den Feldern von Waringham, dem Elend der Leibeigenschaft und der Willkür von Adelas Bruder ausgeliefert. Als die Situation unerträglich wird, flieht er. In London begegnet Bedric Simon de Montfort, dem charismatischen Schwager des Königs. Als 1258 Seuchen und Missernten über das Land ziehen, bricht ein Krieg aus, der eine neue Zeit einläutet ...

„Drachenbanner“ ist Rebecca Gablés 18. Buch. Ihre historischen Romane und ihr Sachbuch zur Geschichte des englischen Mittelalters wurden allesamt Bestseller und in viele Sprachen übersetzt. Die deutsche Gesamtauflage aller ihrer Bücher beträgt 7 Millionen Exemplare. Das gleichnamige Hörbuch wird von Synchronsprecher Detlef Bierstedt eingelesen.

Erscheint am  
13. September  
2022



# REBECCA GABLÉ DRACHENBANNER

”

*„Du bist indessen vierzehn Jahre alt,  
also eigentlich genau im richtigen Alter.  
Willst du denn nicht heiraten?“  
„Es kommt darauf an, wen.“*

**Buchbesprechung**  
Von Selma Teurer

Südengland im 13. Jahrhundert: Bedric ist gerade einmal 14 Jahre alt, als sein Vater Godwin bei einem Unglück im Wald stirbt. In der mittelalterlichen Welt gilt nun er als der Mann in der ärmlichen Bauernkate, der das Überleben seiner Mutter und kleinen Schwester sichern muss: Durch harte Arbeit auf der Scholle seiner Eltern und Frondienste für den Lehnsherrn der Familie, Lord Waringham, der oberhalb des Dorfes auf Waringham Castle lebt – auch am Tag, an dem Bedrics Vater auf dem Land des Lords umkommt.

Das Leben der unfreien Bauern ist geprägt von völliger Machtlosigkeit angesichts der adligen Willkür. Der Lehnsherr und seine Vertreter bestimmen, welchen Teil ihrer kargen Ernte die Dorfbewohner abtreten, wie viele Arbeitsstunden auf der Burg sie ableisten müssen, wer welche Felder bestellt – und manchmal sogar über Eheschließungen. Schon kurz nach dem Tod ihres Mannes wird Bedrics Mutter Eldrida mit dem brutalen Heuwart Wigot verheiratet. Eine weitere Katastrophe für Bedric, der davon träumt, genug Geld zusammenzusparen, um sich eines fernen Tages aus der verhassten Unfreiheit herauskaufen zu können.

Angesichts seiner Umstände ein kühner Plan – aber der stolze Bedric ahnt, dass die Welt außerhalb des Dorfes mehr zu bieten haben könnte als den täglichen Kampf ums Überleben. Er weiß schließlich, wie es bei den freien Menschen oben auf der Burg zugeht. Adela of Waringham, die Tochter des Lords, wurde in der gleichen Nacht geboren wie Bedric und seine Mutter zu ihrer Amme erkoren. Was niemand weiß: Die beiden Milchgeschwister sind einander noch immer innig zu-

getan und treffen sich heimlich in der verwunschenen Heidelandschaft nahe der Burg.

Adela hat als Adelige eine gute Erziehung und Ausbildung genossen und spricht Französisch, die Sprache am Königshof. Doch wirklich frei ist auch sie nicht. Mit ihren 14 Jahren und einer nicht besonders großen Mitgift muss nun langsam ein standesgemäßer Ehemann für sie gefunden werden. Um Liebe geht es dabei selbstredend nicht. Zuvor aber soll sie als Hofdame in den Haushalt von Prinzessin Eleanor de Montfort – eine Urahnin der heutigen britischen Königsfamilie – eintreten, um dort den letzten höfischen Schliff zu erhalten. Weil aber in Adelas Brust das gleiche unabhängige Herz schlägt wie in der ihres Milchbruders Bedric und sie sich ein Leben fern von ihm nicht vorstellen kann, rebelliert das junge Mädchen gegen das Diktum ihres Vaters, allerdings umsonst.

Das ebenso bezaubernde wie ungleiche Paar Adela und Bedric zieht Leserinnen und Leser von der ersten der über 900 Seiten in den neuen historischen Roman von Bestseller-Autorin Rebecca Gablé: Der siebte Teil der Waringham-Saga eröffnet einen ungeheuer farbigen, detailreichen Kosmos mit spannenden Einblicken in das damalige Leben am Hof, die Ritterburgen, die armeligen Hütten der Leibeigenen, die Stadthäuser und Straßen Londons. Geschickt verwebt die ausgewiesene Mittelalter-Expertin Gablé akribisch recherchierte Sozialstudien mit berührenden Liebes- und Lebensgeschichten, feinem Humor, historischen Figuren und Fakten der Regentschaften von Heinrich III. und Edward I.

Ein großes, kluges Lesevergnügen!





# INTERVIEW

## **Frau Gablé, Sie sagen selbst von sich, Sie hätten einen „England-Fimmel“ – wie kam es dazu?**

Das kann ich gar nicht so richtig erklären. Aber ich weiß noch, wie sehr ich mich beim Übertritt aufs Gymnasium darauf gefreut habe, endlich Englisch zu lernen – so wie meine beiden älteren Schwestern. England und seine Sprache waren meinem Herzen schon immer sehr nah.

## **Trotzdem haben Sie nach der Schule kein Sprachenstudium angefangen ...**

Nein, etwas völlig anderes: eine Banklehre. Aber die hat mich dann zur Royal Air Force gebracht. Es gab damals ja noch große Militärstützpunkte in Deutschland, bei uns war das die Britische Rheinarmee. Alle hier stationierten Soldaten mussten bei einer deutschen Bank ein Konto eröffnen, auf das der Sold überwiesen wurde – und ich habe bei einer Bank auf dem Stützpunkt gearbeitet. Und nebenher immer schon geschrieben. Irgendwann reifte der Entschluss, aus dieser Leidenschaft einen Beruf zu machen. Ich habe meinen Job hingeworfen, um in Düsseldorf Anglistik und Germanistik zu studieren.

## **Und an der Uni schlug dann die Mittelalter-Liebe zu.**

Genau. Die Studienordnung zwang mich, auch Scheine in Älterer Anglistik zu machen. Da ging es um die Sprache des Mittelalters, das angelsächsische Englisch und das Mittelenglisch. Ich bin mit großer Skepsis drangekommen, aber nach fünf Minuten in der Einführungsveranstaltung war es um mich geschehen.

## **Was hat Sie so gepackt?**

Geschichte fand ich immer schon toll – aber das Mittelalter war für mich eher ein blinder Fleck. Wir haben dann ein Stück aus der Angelsachsen-Chronik gelesen, in dem ein Wikingerüberfall auf ein englisches Küstendorf beschrieben wurde. Die Tatsache, dass ein Mönch mir dieses traumatische Erlebnis über einen Zeitraum von mehr als tausend Jahren vermitteln kann, war das Samenkörnchen.

## **Heute, haben Sie einmal im Spaß gesagt, kennen Sie die Sockenfarbe jedes einzelnen englischen Königs des Mittelalters.**

... was totaler Blödsinn ist: Die trugen damals gar keine Socken!

## **Auch alte Gemäuer ziehen Sie magisch an.**

Wenn ich in Burgen und Kathedralen bin, dann muss ich immer wieder mal meine Hand auf das alte Mauerwerk legen und mir vorstellen, dass vielleicht Simon de Montfort diesen Stein auch schon berührt hat.

## **Trotzdem leben Sie nicht in einer mittelalterlichen Burg, sondern am Niederrhein und auf Mallorca.**

Stimmt. Ich mache aber für jedes Buch eine ausführliche Recherche, die beim „Drachenbanner“ leider komplett Corona zum Opfer gefallen ist. Ich kenne eigentlich alle wichtigen Schauplätze von früheren Trips – aber gerade weil ich so gerne über meine Hände Kontakt zu den Orten aufnehmen, habe ich das sehr bedauert. Da mussten dann öfter meine zwei Silberpennys aus der Zeit von Henry III. herhalten.

## **... die man in der Mitte teilen konnte, um einen halben Penny bezahlen zu können: Man erfährt viele solcher spannenden Details in Ihren Büchern.**

Ja! Auf den meisten war auf der einen Seite der Kopf des Königs abgebildet – das musste man aber wissen, um das zu erkennen, das sah eher aus wie eine Kinderzeichnung. Auf der anderen Seite war ein Kreuz, das zunächst die Frömmigkeit des Herrschers betonen sollte. Das hatte den praktischen Aspekt, dass die Balken des Kreuzes die Sollbruchstelle markierten. Die Münzen waren aber auch ganz dünn.

## **Historischen Romanen wird oft der Vorwurf gemacht, ihr Personal denke und handle zu modern. Was sagen Sie dazu?**

Das ist immer ein Drahtseilakt. Man muss aber sagen, dass auch Kritiker überhaupt nicht wissen, wie die Menschen im Mittelalter waren, weil wir ja nur ihre bildliche oder literarische Spiegelung kennen. Aber natürlich ist es als Autorin historischer Unterhaltungsromane meine Aufgabe, dem Lesepublikum meine Figuren ans Herz zu schreiben. Ihnen ein Identifikationsangebot zu machen, so dass sie Lust haben, diese mehr als 900 Seiten auch bis zum Ende zu lesen.

## **Wie stellen Sie das an?**

Es war zum Beispiel in der Realität des Mittelalters sicher sehr viel verbreiteter, dass Männer ihre Frauen schlugen, als in meinen Romanen. Das käme beim Publikum sicher nicht besonders gut an, wenn eine meiner Figuren das täte. Da mogele ich vielleicht ein bisschen. Aber eigentlich bin ich schon relativ streng: Ich versuche, die Lebenswelt der jeweiligen Epoche weitestgehend so darzustellen, wie die Wissenschaft sie rekonstruiert hat.

## **Zur Lebenswelt des 13. Jahrhunderts, in dem „Drachenbanner“ spielt, gehört die Leibeigenschaft. Ihre männliche Hauptfigur Bedric ist im Besitz der Waringhams.**

Dieses Thema hat mich sehr beschäftigt, ich habe mich

für den Roman intensiv damit befasst. Es ist erschütternd, dass es im christlichen Abendland, das so große Stücke auf seine Moralvorstellungen hielt, diese Form von Sklaverei gab – mit sexueller Ausbeutung und großer Grausamkeit.

## **Wie gehen Sie an einen neuen Roman heran?**

Ich überlege mir zunächst, um welche Zeit es gehen soll und aus welchem Blickwinkel ich erzähle. Der ist eng verknüpft mit der Frage, wer die historische Hauptperson werden soll. Dann beginne ich, über die Epoche und diesen Menschen zu lesen und Stoff zu sammeln. Wenn ich mir nach zwei, drei Monaten ein grobes Bild machen kann, fange ich an, über meine fiktiven Hauptpersonen nachzudenken. Wer sind sie, welchen familiären Background haben sie? Parallel überlege ich, wie ich die Biografie einer erfundenen Person mit der historischen Hauptfigur des Romans verweben. Daraus entsteht das grobe Gitternetz der Romanhandlung. Und dann fange ich irgendwann an zu schreiben.

## **Sie sitzen zwei bis drei Jahre an einem Buch. Was ist Ihr Ziel beim Schreiben, was wollen Sie mit Ihren Romanen erreichen?**

Ich freue mich, wenn Menschen nach der Lektüre mehr über das Mittelalter wissen als vorher. Ein bisschen Lehrerin steckt dann vielleicht doch in mir (lacht). Das ist sicher auch der Grund dafür, warum ich es so genau nehme mit den Details. Mein größtes Anliegen ist aber eigentlich, intelligente Unterhaltung zu bieten. Ich kriege so oft Zuschriften von Menschen, die mir erzählen, dass sie sich gerade in einer blöden Lebenssituation befinden, vielleicht krank sind oder eine schmerzhaft Trennung hinter sich haben – und mit meinen Romanen mal ein paar Stunden abschalten konnten. Ich brauche in Lebenskrisen auch solche Bücher. Das wird unterschätzt, finde ich.

Das Interview führte Selma Teurer.



25 JAHRE  
WARINGHAM

# WIR FEIERN 25 JAHRE WARINGHAM-SAGA



# DIE WARINGHAM-SAGA

Die Geschichte Englands in einem großen Familienepos

Mit ihrer Saga um das Schicksal der Familie Waringham hat Bestsellerautorin Rebecca Gablé ein monumentales Epos erschaffen, das nicht nur bei Historienfans Kultstatus genießt. Fünf Jahrhunderte englischer und europäischer Geschichte und das dramatische Schicksal der Familie Waringham vor dem Hintergrund großer Politik: eine Welt von Liebe, Feindschaften, politischen Verstrickungen, von Kriegen, Schuld und Sühne. Eine Welt der Könige, des Adels und des einfachen Volkes – spannend, leidenschaftlich und farbenprächtig wie das Leben selbst.



**TEUFELSKRONE** (ab 1193) – die Unterzeichnung der Magna Carta und die Blüte des Rittertums

Die dramatische Lebensgeschichte des Yvain of Waringham zur Zeit eines der bekanntesten englischen Könige: Richard Löwenherz.



**DAS SPIEL DER KÖNIGE** (ab 1455) – die Rosenkriege

Der Bruderkrieg zwischen Lancaster und York um den englischen Thron und das Schicksal der Waringham-Zwillinge Julian und Blanche.



**DRACHENBANNER** (ab 1238) – die Fortsetzung der Magna Carta durch die Provisions of Oxford und ein Parlament, das erstmals auch Vertreter des Bürgertums einschließt

Die mitreißende Geschichte von Adela of Waringham und Bedric Archer, der vom Leibeigenen zum freien Mann und schließlich zum Ritter aufsteigt.



**DER DUNKLE THRON** (ab 1529) – die Reformation

Nach dem Foltertod seines Vaters erbt der vierzehnjährige Nick of Waringham eine Baronie in desolatem Zustand – und eine folgeschwere Aufgabe in der englischen Politik ...



**DAS LÄCHELN DER FORTUNA** (ab 1360) – England zur Zeit des Hundertjährigen Krieges

Das Schicksal des Robin of Waringham, der als Sohn eines angeblichen Verräters an der Seite des Duke of Lancaster einen Weg zurück in die Welt von Hof, Adel und Ritterschaft findet und am Ende seinem alten Feind auf Leben und Tod gegenübersteht ...



**DER PALAST DER MEERE** (ab 1560) – die Zeit der Seefahrer und großen Entdeckungen

Die Rivalität zwischen Elizabeth I. und der schottischen Königin Mary Stewart und der Kampf um die Krone. Isaac of Waringham und das große Zeitalter der Seefahrt und der Eroberungen und Entdeckungen der Neuen Welt.



**DIE HÜTER DER ROSE** (ab 1413) – England vor dem Beginn der Rosenkriege

Die Lebensgeschichte des John of Waringham, der sich gegen die ihm aufgezwängte kirchliche Laufbahn entscheidet, und der an der Seite König Harrys Teile des Hundertjährigen Krieges miterlebt ...

## Reihenfolge des Erscheinens:

Das Lächeln der Fortuna, 1997  
Die Hüter der Rose, 2006  
Das Spiel der Könige, 2007  
Der dunkle Thron, 2011  
Der Palast der Meere, 2015  
Teufelskrone, 2019  
Drachenbanner, 2022



Bastei Lübbe AG, Schanzenstraße 6-20, 51063 Köln  
Redaktion: Barbara Fischer, Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel. +49 (221) 8200 2850, Mobil: +49 173 25 45 777, E-Mail: barbara.fischer@luebbe.de  
Gestaltung: Susanne Wenzler, Bastei Lübbe AG  
Alle Fotos: Copyright Olivier Favre

[www.luebbe.de](http://www.luebbe.de)  
[www.gable.de](http://www.gable.de)